
*Predigt vom Sonntag, 18. April 21
in Embrach*

Johannes 16, 16-23a
«Kostbare Momente der Freude»



Lied 242

„Lobe den Herren“

*Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren; lob ihn, o Seele,
vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe,
wacht auf, lasset den Lobgesang hören.*

*Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit
verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige
Gott, über dir Flügel gebreitet.*

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

Gebet

Wir beten:

Gott,

aus unserer Woche kommen wir an

wir legen dir alles hin

alles Schwere

alles Schöne

alles, was uns umgetrieben hat

Die Zeit, in der wir leben, bringt uns nicht gerade zum Jubeln

Viel passiert

Vieles können wir nicht verstehen

Vieles müssen wir stehen lassen

Vieles vertagen

Das Warten ist anstrengend

Das Ungewisse auch.

Begleite du uns

Wo wir gerade stehen

Sprich zu uns

In der Trauer und im Lachen

Begegne uns

Wenn wir auf einmal

Verwandelt werden

Wenn aus Verzweiflung

Aus Ohnmacht

Aus Hilflosigkeit

Auf einmal Freude wird,

Und es uns vor Freude die Sprache verschlägt.

Begegne uns

Schenk uns Momente dieser Freude,

der Freude,

die uns niemand nimmt

Freude,

Die unserer Seele Kraft gibt.

Amen.

Lied 704 «Meine Hoffnung und meine Freude»

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Lesung Psalm 138

Predigt Johannes 16, 16-23a

Nur eine Weile und ihr seht mich nicht mehr, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen. Da sagten einige Jünger zueinander: Was meint er, wenn er zu uns sagt: Nur eine Weile, und ihr seht mich nicht, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen? Und: Ich gehe zum Vater? Sie sagten also: Was meint er, wenn er sagt: Nur eine Weile? Wir wissen nicht, wovon er redet.

Jesus merkte, dass sie ihn fragen wollten, und sagte zu ihnen: Darüber zerbrecht ihr euch den Kopf, dass ich gesagt habe: Nur eine Weile, und ihr seht mich nicht, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen? Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln. Wenn eine Frau niederkommt, ist sie traurig, weil ihre Stunde gekommen ist. Wenn sie das Kind aber geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis vor Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So seid auch ihr jetzt traurig; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und die Freude, die ihr dann habt, nimmt euch niemand.

An jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen.

Johannes 16, 16-23a

Jubeln. Freude zeigen. Wann gibt es wirklich einen Grund zu jubeln?

Da ist die Frau, die nach einer langen Wanderung, beim Anblick einer Wiese voller wilder Blumen vor Freude jauchzt. Die Schönheit ist zu überwältigend. Das Unberührte. Das Wilde. Vollkommenheit, ganz zart in der Schöpfung. In jeder einzigen Blume. In jeder Farbe. Voller Staunen, ohne Worte, bleibt nur ein Jauchzer.

Wenn es einem vor Freude die Stimme verschlägt.

Im Engadin hatte ich als junge Frau einen Lieblingsplatz. Unzählige Male habe ich ihn mit meiner damaligen Hündin aufgesucht. Eine kleine Bergwiese, steil am Hang. Mit Blick hinunter auf den wilden Inn. Auf dem Weg dorthin, im Sommer, hatte es wild blühende Kornelkirschen. Die weissen Blüten hatten in der Sonne einen unvergleichlich süssen Duft.

Manchmal blieb ich eine Weile stehen, bis ich ganz benommen von der Süsse weiterging. Es schien mir leichter. Als könnte ich etwas von dieser Süsse in meinen Tag hinüberretten. Es war wie ein stiller Jauchzer im Herzen.

Wenn es einem vor Freude die Stimme verschlägt.

Gerade jetzt in dieser Zeit, in der wir oft Menschen, die uns nahestehen, nur noch selten sehen, ist die Freude umso grösser, wenn es ein Wiedersehen gibt. So ging es mir kürzlich mit meiner kleinen Nichte. Ich habe sie sicher über ein halbes Jahr nicht mehr gesehen. Und als wir uns draussen im Wald dann wieder begegnet sind, ist sie mir mit energischer und jubelnder Freude entgegengerannt und in die Arme gefallen. Das ganze kleine Kindergesicht war voller Lachen erfüllt. Das war ein Herzensmoment, wie es oft nur Kinder so direkt zeigen können. Ich glaube, gerade jetzt seit Corona, gibt es unzählige Szenen von Wiedersehen. Wiedersehensfreude. Meistens ohne Worte. In einem stillen Freudenjubiläum, in einer Umarmung. Wiedersehen ist wunderbar. Umso mehr nach langer Zeit. Die Freude scheint zu wachsen, je länger wir warten.

Nur eine Weile und ihr seht mich nicht mehr, und wiederum eine Weile, und ihr werdet mich sehen.

Nur es „Wiili“. Nur kurz. Bald bin ich wieder da. Jesus sagt bei seinem Abschied, liebevoll, wie zu einem Kind: Schon bald ist es vorbei und du wirst mich wiedersehen. Ich werde wieder da sein. Nur eine Weile. Nur eine Weile, und alles ist vorbei. Und alles wird gut.

Jubel hat das bei den Jüngern nicht ausgelöst. Sie zerbrachen sich den Kopf. Sie versuchten es zu verstehen, aber sie wussten nicht, wovon er redet. Fragen über Fragen.

Vor dem Jubel, vor einem innigen Freudenmoment, liegt immer ein Weg.

Wenn die Frau keine anstrengende Wanderung hinter sich gehabt hätte. Wer weiss, sie hätte vielleicht gelächelt, sie hätte die Schönheit der Blumenwiese gelobt. Sie hätte sie fotografiert und zu Hause davon ein Bild an die Wand gehängt und anderen davon erzählt.

Aber nach der Anstrengung, nach vielen Gedanken, nach Müdigkeit, auf einmal die Blumenpracht erblickend, blieben keine Worte mehr. Da war nur innige Freude. Nur ein Jauchzer und staunende Stille.

Vor dem Jauchzen liegt immer ein Weg.

Besonders an Tagen, an denen mich Sorgen plagten, suchte ich meinen Lieblingsplatz auf. Und wenn ich traurig war, schien mich der süsse Duft erst recht wachzurufen. An guten Tagen eilte ich vielleicht daran vorbei und bemerkte ihn nur im Vorübergehen. An traurigen Tagen liess er mich

innehalten und entlockte meinem Herzen ein stilles Jauchzen. Ich kann diesen Duft bis heute nicht in Worte fassen. Er hat bei mir Freude ausgelöst, die mir die Sprache verschlug.

Vor einem innigen Freudenmoment liegt immer eine Weile.

Wer hätte gedacht, dass wir alle einmal zusammen ausharren, so wie wir jetzt einander so oft zusprechen: wir müssen da gemeinsam durch. Irgendwann ist es vorbei. Wir schaffen das. Es geht uns allen gleich. Es braucht Geduld. Noch eine Weile.

Wer hätte das gedacht, dass so vieles still steht, und so vieles gelähmt ist. Dass wir Freudenmomente behutsam im Herz sammeln, wenn alles rundum so freudlos und unheimlich erscheint. Und wenn wir jetzt doch einander sehen, wenn plötzlich wieder ein paar Menschen zusammen am Tisch sitzen, wenn wir wieder ein paar Worte wechseln können, auf einem Spaziergang, bei einem Besuch. Wie lebt unsere Seele auf! Wie ist da auf einmal Freude da – unendlich kostbar. Da sind alle Worte zu viel. Da ist nur innere Freude. Fast wie ein Jauchzen.

Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln. Wenn eine Frau niederkommt, ist sie traurig, weil ihre Stunde gekommen ist. Wenn sie das Kind aber geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Bedrängnis vor Freude, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist. So seid auch ihr jetzt traurig; aber ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, und die Freude, die ihr dann habt, nimmt euch niemand.

An jenem Tag werdet ihr mich nichts fragen.

Im Freudenmoment liegt eine Verwandlung.

Wenn ich aus der Trauer heraus verwandelt werde, bleibt plötzlich nur ein Jauchzer. Aus lauter **Verblüffung**. Vielleicht, weil ich diese Verwandlung nie für möglich gehalten habe. Es bleiben keine Worte. Da sind keine Fragen. Da ist kein Verstehen wollen mehr. Dann ist nur noch ganz **tiefe innere Freude**. Dann ist nur noch Staunen über die Verwandlung, die an mir geschehen ist. Wie ein Jauchzer, der still über eine Bergwiese hallt.

Um diese **Verwandlung** geht es. Nicht um die Weile. Nicht um einen genauen Zeitpunkt. **Wenn es mir vor Freude die Stimme verschlägt, kommt Christus wieder**. Und er tut es nicht wegen der Trauer vorher, und nicht allein des Jubelns willen. Er tut es der Verwandlung willen. Er tut es überall dort, wo aus Trauer, aus Warten, aus Fragen und Kopfzerbrechen auf einmal Freude wird. Er tut es in Trauer und in Freude. In

Verwandlungsfreude. Er tut es überall dort, wo es uns die Stimme verschlägt.

An jenem Tag werdet ihr mich nichts mehr fragen.

An jenem Tag gibt es kein Kopfzerbrechen.

An jenem Tag.

Wenn ich meinen Verwandlungsjauchzer aus tiefster Seele singe.

Kein geheuchelter, gespielter Jauchzer.

Kein Bluff.

Wenn in mir etwas aufbricht und neu wird.

Wenn ich plötzlich weiss, dass Ostern geschehen ist.

Ja, auch ganz persönlich für mich. Für jeden von uns.

Auferstehung.

Echte Verwandlung.

Wenn ich etwas fraglos stehen lassen kann.

Wenn ich das Fehlen einer Antwort gut sein lassen kann.

Wenn ich nicht mehr nur fragen muss.

Dann sieht man es uns an.

Dann bleibt nur ein Jauchzen.

Für einen Moment.

Für eine Weile.

Ein Rufen voller Kraft.

Nur Klang.

Am Tag, da ich rief, erhörtest du mich

Du gabst meiner Seele Kraft.

Du gabst meiner Seele Kraft.

Dann halte ich diesen Moment fest.

Auch wenn ich ihn später wieder loslassen muss.

Und die Fragen wieder kommen.

Und vielleicht auch die Trauer und die Angst.

Aber dieser eine Moment bleibt.

Diese Freude bleibt.

Diese Freude, kann uns niemand nehmen.

Diese Kraft kann uns niemand nehmen.

Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, die Welt aber wird sich freuen. Ihr werdet traurig sein, aber eure Trauer wird sich in Freude verwandeln.

Diese Worte dürfen wir ganz zu uns ins Herz nehmen. Und ja, ich wünsche uns diese Augenblicke der Verwandlung. Gerade jetzt in dieser Zeit. Diese Augenblicke der Freude, die Sprache nicht mehr in Worte fassen kann.

Ich möchte darauf hinleben. Gerade jetzt, da die Welt aus allen Fugen zu fallen scheint.

Und wenn uns vielleicht eines Tages unser Gedächtnis im Stich lassen sollte, dann wünsche ich uns einen Menschen zur Seite, der uns von diesen Augenblicken erzählt.

Und ihm erzählen, wer weiss,

Christus selbst

für eine Weile

ein Wiedersehen

uns schenkt.

Amen.

Fürbitte

Wir beten:

Gott

Am Tag der Schöpfung hast du gejubelt. Du hast gesagt, dass es gut ist. Lass uns diesen Jubel spüren. Senke diesen Jubel in unsere Seele. Gib unserer Seele neue Kraft, wenn wir den Mut verlieren, wenn wir kraftlos sind und uns Motivation und Perspektive fehlt.

Jesus Christus,

verwandle unsre Trauer und Ohnmacht in Freude. Begegne uns, wenn wir Verwandlung erfahren. Damit wir uns verwandeln in dir. Verwandle diese Welt. Verwandle unsere Herzen. Immer wieder aufs neu.

Sei besonders bei all den Menschen, die trauern und leiden. Mögen sie in ihrer Trauer deine tröstende Berührung erfahren.

Heiliger Geist

Erfülle uns mit deiner Lebensfreude, die uns niemand nehmen kann. Besonders jetzt brauchen wir so sehr von dieser Freude. Damit wir erfüllt sein können mit Freude, im Innern jubeln können – laut oder still. Erfülle uns mit deiner Lebenskraft, die uns Mut gibt, durchzuhalten, Neues zu wagen und Wurzeln zu schlagen in dir.

Amen.

UNSER VATER

Unser Vater im Himmel
geheiligt werde dein Name
dein Reich komme
dein Wille geschehe
wie im Himmel
so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns Heute
Und vergib uns unsere Schuld
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
und führe uns nicht in Versuchung
sondern erlöse uns von dem Bösen
denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit
Amen.

Lied 34 Kanon „Sende dein Licht“

*Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner
Wohnung und ich dir danke, dass du mir hilfst.*

Segen

Geht in diesen Tag und in die neue Woche mit dem Segen Gottes:

*Gott segne und behüte dich;
Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir
Und sei dir gnädig.
Gott hebe sein Angesicht auf dich
Und gebe dir seinen Frieden.
Amen.*

Pfrn. Katharina Steinmann